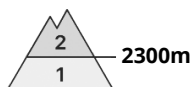
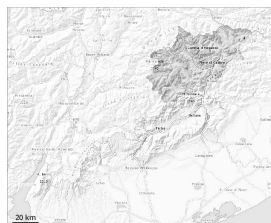
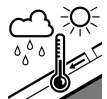


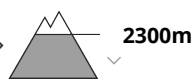
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 30.04.2025



Nassschnee



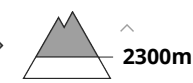
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

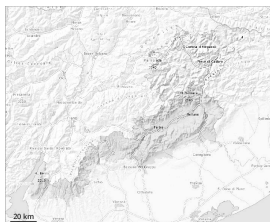
Lawinengröße: **mittel**

Die Gefahr von kleinen und mittleren Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an. Vorsicht vor frischem Tribschnee. Die Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten anreißen.

Die Aktivität von Lawinen nimmt mit der Erwärmung nur langsam zu. Lawinen können bis auf den Boden durchreißen. Feuchte Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sollten an allen Expositionen oberhalb von rund 2300 m vorsichtig beurteilt werden. Neu- und Tribschnee müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2300 m vorsichtig beurteilt werden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen vor allem an steilen Hängen in der Höhe an.

Schneedecke

Die Schneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen oberhalb der Waldgrenze. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf v.a. an sehr steilen Sonnenhängen verbreitet zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

